

# Kirchliches Verordnungsblatt

## für die Diözese Gurk

Nr. 1

5. Februar 2014

### Inhalt:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Firmungen in der Diözese Gurk 2014   | 6. Heiliger Joseph - Hinzufügung des Namens in den eucharistischen Gebeten                        |
| 2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 194   | 7. Einführungskurs für Kommunionhelfer  |
| 3. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung 2014   | 8. Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten  |
| 4. Kriterien für die Aufnahme von Priestern aus ausländischen Diözesen und Ordensgemeinschaften für die Mitarbeit in der Pastoral der Diözese Gurk-Klagenfurt | 9. Priesterjubilare 2014  |
| 5. Folgen des Todes eines Pfarrers für die Pfarrhaushälterin  | 10. Nekrologium 2013  |
|   | 11. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg |
|   | 12. Personalnachrichten   |

### 1. Firmungen in der Diözese Gurk 2014 Birne v krški škofiji 2014

An allen Orten, bei denen der Name des Firmspenders nicht eigens vermerkt ist, wird die Firmung durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gespendet. In größeren Kirchen wird der Bischof durch weitere Firmspender unterstützt.

#### APRIL

Samstag, 26. **Ettendorf**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
Sonntag, 27. **Radenthein**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER

#### MAI

Donnerstag, 1. **Maria Landskron**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Bad Bleiberg**, 9.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Msgr. Dr. Jakob IBOUNIG  
**Wolfsberg**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB  
**Feldkirchen**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
Samstag, 10. **Ebriach/Obirsko**, 16.00 Uhr

Sonntag, 11. **St. Filippen bei Reinegg**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
**Lieding**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Treffen**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
**St. Peter in Holz**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
**Spittal an der Drau**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Stiftspfarrer Kan. Mag. Josef-Klaus DONKO  
Samstag, 17. **St. Veit im Jauntal/Št. Vid v Podjuni**, 10.00 Uhr  
**St. Oswald ob Hornburg**, 8.30 und 10.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
**Latschach/Loče**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG

# 2

Sonntag, 18. **Liesing**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Sittersdorf/Žitara vas**, 9.30 Uhr  
Bischofsvikar Msgr. Dr. Josef MARKETZ  
**St. Gandolf**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK

Samstag, 24. **Zell ob Ferlach/Sele**, 10.00 Uhr  
**Rinkenberg/Vogrče**, 15.30 Uhr  
**Fresach**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG  
**St. Paul ob Ferndorf**, 15.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG

Sonntag, 25. **Seeboden**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER

Donnerstag, 29. **Villach-St. Jakob**, 9.30 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
**St. Paul im Lav.**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB

Samstag, 31. **Klagenfurt-St. Josef/Siebenhügel**,  
10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ

## JUNI

Sonntag, 1. **St. Andrä im Lav.**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**St. Georgen am Sandhof**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
**Glanhofen**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ

Samstag, 7. **Maria Saal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Villach-St. Nikolai**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ

Sonntag, 8. **Klagenfurt-Dom**, 8.30 und 10.30 Uhr

Montag, 9. **Friesach**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER

Samstag, 14. **Zwickenberg**, 10.00 Uhr

Sonntag, 15. **Gurk**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**St. Margarethen bei Wolfsberg**,  
10.00 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB

**Berg**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Ordinariatskanzler Msgr. Dr. Jakob IBOUNIG

Samstag, 21. **St. Lorenzen im Les.**, 8.00 und 10.30  
Uhr  
**Kamp**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ

Sonntag, 29. **Winklern**, 8.00 und 10.30 Uhr

## JULI

Samstag, 5. **St. Georgen/Längsee**, 8.00 und 10.30  
Uhr

Sonntag, 6. **Markt Griffen**, 8.00 und 10.30 Uhr

## AUGUST

Sonntag, 31. **Grafenbach/Kneža**, 9.30 Uhr

## SEPTEMBER

Sonntag, 7. **Afritz**, 9.30 Uhr

Samstag, 13. **St. Michael am Zollfeld**, 10.00 Uhr

Sonntag, 14. **Velden**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Grafendorf im Gailtal**, 9.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK

Samstag, 20. **St. Stefan bei Dürnstein**, 9.30 Uhr

Sonntag, 21. **Kärntnerisch Laßnitz**, 9.00 Uhr  
**Mitschig**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG  
**St. Martin am Ponfeld**, 9.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK

Sonntag, 28. **Projern**, 10.00 Uhr

## OKTOBER

Sonntag, 5. **Klagenfurt-St. Peter**, 9.00 Uhr  
**St. Josef am Ossiacher See**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER

Samstag, 11. **Unterloibl/Podljubelj**, 10.00 Uhr

In den zweisprachig angeführten Pfarren wird der Firmungsgottesdienst zweisprachig gefeiert.

**Anmeldung:** Der Firmling kann sich ab sofort auf der diözesanen Internetseite [www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung](http://www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung) zu einem der Firmtermine anmelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über dieses Online-Formular. Eine schriftliche Kontaktaufnahme mit der ausgewählten Firmpfarre ist nicht mehr notwendig.

Als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes ist die **Firmkarte** (= Zeugnis über die Teilnahme an der Firmvorbereitung) zur Firmung mitzubringen. Die **Firmpaten** müssen katholisch, mindestens 16 Jahre alt, selbst gefirmt sein und ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Amt entspricht. Vater und Mutter können nicht Pate sein. Die Firmkandidaten/innen bedürfen aber nicht eines Paten, um das Firmsakrament zu empfangen. Firmabzeichen sind nicht erforderlich. Verkäufer solcher Abzeichen und Fotografen sind **nicht** kirchlich autorisiert.

(Stand: 28. Jänner 2014)

## 2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 194

Diesem Verordnungsblatt werden die Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr.

194 "Evangelii Gaudium" des Heiligen Vaters Papst Franziskus beigelegt.

### 3. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk 2014

#### § 1 Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 von Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 52,00 mindestens jedoch € 111,00 für Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bzw. € 24,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen. Bezieher von Einkommen bis zur Höhe der Richtsätze für Ausgleichszulagen nach dem ASVG entrichten daher einen jährlichen Anerkennungsbetrag in der Höhe von € 24,00.
- b) Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,10 pro Bett und Saison.
- c) Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarung einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- d) Sonstige Bezüge, soweit sie gem. § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach lit a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigung entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 von Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- e) Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

#### § 2 Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif VG)

Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei

einem Einheitswert bis € 18.168,21	7,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 36.336,42	7,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 72.672,83	4,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag wenigstens aber € 24,00.	2,5 v. Tausend

#### § 3 Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigungen nach § 13 Abs 2 (für Ehegatten) und Abs 3 (für Kinder) KBO werden in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag nach Tarif E, VG, VL bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs 2 KBO oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) absetzbetrages € 36,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs 3 KBO die Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gem § 13 Abs 3 KBO beträgt für
- |                        |          |
|------------------------|----------|
| 1 Kind                 | € 17,00  |
| 2 Kinder               | € 37,00  |
| 3 Kinder               | € 66,00  |
| für jedes weitere Kind | € 29,00. |

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der die Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein oder verzichtet dieser darauf, wird der Kinderabsetzbetrag beim anderen Ehegatten abgezogen.

- § 4 Der Kirchenbeitrag gem § 10 lit b KBO beträgt 10% der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 24,00.

- § 5 Die Beitragsgrundlage nach § 10 lit c KBO (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte: € 13.000,00 für den Pflichtigen, € 6.600,00 für die Ehe-

# 4

frau und je € 1.700,00 für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

## § 6 Verfahrenskosten

- a) Sofern nicht der Rechtsanwaltstarif (RATG) anzuwenden ist, betragen die Verfahrenskosten gem § 24 Abs 2 KBO für jede Mahnung € 8,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage nicht innerhalb der Frist des § 16 KBO, sondern erst nach der gerichtlichen Streitanhängigkeit erbracht hat.

§ 7 Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen zu erstellen, deren Stufen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen um höchstens € 218,02 verschieben dürfen.

§ 8 Dieser Anhang tritt mit 1. Jänner 2014 in Kraft.

+ Dr. Alois Schwarz m.p.  
Diözesanbischof

(Dieser Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit Schreiben vom 29.01.2014, BMUKK-9.400/0002-KA/a/2014, zur Kenntnis genommen.)

## 4. Kriterien für die Aufnahme von Priestern aus ausländischen Diözesen und Ordensgemeinschaften für die Mitarbeit in der Pastoral der Diözese Gurk-Klagenfurt

*Der Mangel an Priestern in der Diözese Gurk-Klagenfurt ist bekannt. Er wird sich in den nächsten Jahren noch weiter zuspitzen. Deshalb darf es mit Dankbarkeit aufgenommen werden, wenn Priester aus anderen, auch fremdsprachigen Diözesen oder Ordensgemeinschaften sich für die Mitarbeit in der (Pfarr-)Pastoral bereit finden.*

**Folgende Kriterien** sollen beachtet werden, bevor eine Aufnahme zugesagt wird:

- Grundkenntnisse der deutschen Sprache sollen vorhanden sein. (In den einzelnen Ländern kann durch Goethe-Institute und Sprachschulen Deutsch erlernt werden – zumindest bis zum Niveau A1, besser A 2.)
- Schriftliche Empfehlung durch den Heimatbischof. Daraus soll auch hervorgehen, für wie viele Jahre der Priester freigestellt wird bzw. ob eine Inkardination (ein bleibender Einsatz) in die Diözese Gurk möglich sein wird.
- Die verpflichtende Nachfrage beim Generalvikar der vorhergehenden Einsatzdiözese bzw. früheren Ordensoberen.
- Bereitschaft, sich auf die Menschen in Kärnten und die Situationen der Kirche Kärnten einzulassen. Die Rahmenbedingungen, in denen in Kärnten die (pfarrliche) Pastoral erfolgt, werden mitgeteilt.
- Befund zur aktuellen Gesundheit mittels eines ärztlichen Attests.
- Führerschein für PKW (Personenkraftwagen); in Österreich anerkannt oder anerkennen lassen.
- In einem schriftlichen Vertrag mit dem Heimatbischof werden die Vereinbarungen für den Einsatz in der Diözese Gurk-Klagenfurt festgehalten. (Dauer des Einsatzes, Krankenversicherung, Altersvorsorge etc.)
- Vorgespräche werden geführt, bevor eine Zusage zur Mitarbeit in der Diözese gegeben wird
  - a) mit dem Diözesanbischof (er kann es einer Person seines Vertrauens delegieren)
  - b) mit einem dafür Beauftragten (ev. Leiter des Instituts für kirchl. Ämter). Es

ist möglich, die Gespräche über Skype zu führen.

**Kriterien** für die Veränderung vom Status eines „Stipendiaten“ zum „Kaplan“:

„Ausbildung“ und Begleitung durch das Institut für kirchliche Ämter und Dienste, mit Modulen zur Hinführung für die Pastoral in Kärnten; Deutschkurse (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

- Dauer als „Stipendiat“ in der Regel bis zwölf Monate
- Teilnahme an den Begegnungs- und Bildungsmodulen
- Sehr gute Sprachkenntnisse, Universitätskurse mit Zertifikat für Niveau C 1 – als Voraussetzung für pastorale Gespräche.
- Erkennbare Bereitschaft, sich auf die Eigenart und die pastoralen Besonderheiten in der Diözese Gurk-Klagenfurt einzulassen und den Menschen in Kärnten nahe sein zu wollen.
- Regelmäßig die Kontakte mit anderen Priestern pflegen – im Dekanat (Dekanatskonferenz, Kleruskonferenz) und bei anderen Gelegenheiten der Begegnung.
- Schriftliche Rückmeldungen durch den „Ausbildungsleiter“ - nach Rücksprache mit dem „Ausbildungspfarrer“ und zwei Gemeindemitgliedern (PGR) über das priesterliche Leben und Wirken des Stipendiaten.

## 5. Folgen des Todes eines Pfarrers für die Pfarrhaushälterin

Im Handout "Vorgangsweise bei Tod eines amtierenden Pfarrers" wird in Punkt sieben auf die besondere Situation von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen hingewiesen.

*Hauptamtliche Mitarbeiter/innen sind vom Tod eines Pfarrers meist besonders betroffen. Wenn der Pfarrer zudem Dienstgeber war (s. Pfarrhaushälterinnen), kommt zur persönlichen Trauer auch noch eine existentielle Unsicherheit hinzu. Auskünfte und Unterstützung durch die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälter/innen bzw. die Berufsgemeinschaft der Pastoralassistent/innen und Theolog/innen vermittelt das Institut für kirchliche Ämter und Dienste (Tel.: 0676/8772-2124).*

Dieses Grundlagenpapier bietet auf der Basis des oben zitierten Handouts für die Berufsgruppe der Pfarrhaushälterinnen eine Zusammenfassung bislang geltender Regelungen und wird in der vorliegenden Form mit 6. Jänner 2014 für den Geltungsbereich der Diözese Gurk in Kraft gesetzt.

1. Bei der Anstellung einer Pfarrhaushälterin kommt dem Pfarrer die Funktion des Dienstgebers zu. Die Bischöfliche Finanzkammer unterstützt die Anstellung mit

einer Haushaltszulage und stellt dem Pfarrer die Assistenzleistung der Personalverrechnung und -verwaltung zur Verfügung.

2. Wenn der Dienstgeber verstirbt, endet auch das Dienstverhältnis der Pfarrhaushälterin. Den gesetzlichen Erben bleibt es aber unbenommen, das Dienstverhältnis auf ihre Kosten fortzusetzen.
3. Wenn die Erben das Dienstverhältnis nicht fortsetzen möchten - was der Regelfall sein wird - dann gilt die gesetzliche Kündigungsfrist. Diese beträgt bei Pfarrhaushälterinnen zwei Wochen.
4. Die Kündigungszeit von zwei Wochen beginnt am Folgetag nach dem Tod des Dienstgebers. In dieser Zeit erhält die Pfarrhaushälterin eine Kündigungsschädigung. Diese wird aus dem Nachlass des Pfarrers bezahlt.
5. Neben dem Anspruch auf das laufende Gehalt bis zum Todestag des Pfarrers und auf die Kündigungsschädigung für die nachfolgenden 14 Tage bis zum Ende des Dienstverhältnisses gebührt der Pfarrhaushälterin auch die Auszahlung all-

# 6

fälliger offener Urlaubs- und allfälliger Zeitausgleichsansprüche. Eine Konsumation innerhalb der zweiwöchigen Kündigungszeit ist möglich, ist jedoch mit der jeweiligen Pfarrhaushälterin zu vereinbaren.

6. Die Abwicklung der Beendigung des Dienstverhältnisses wird vom Gerichtskommissär (Notar) wahrgenommen.
7. Mit dem Tod des Pfarrers gehen alle persönlichen Wertgegenstände des Pfarrers in den Besitz der testamentarisch festgelegten Erben über. Die Privaträume des Pfarrers werden unmittelbar nach dem Tod des Pfarrers verschlossen und versiegelt. Um zu verdeutlichen, welche Gegenstände dem Pfarrer, welche der Pfarrhaushälterin und welche der Pfarre gehören, sind der Pfarrer und die Pfarr-

haushälterin gehalten, ein Gebrauchsinventar zu führen. Dieses ist ständig zu aktualisieren und mit Datum und Unterschrift von Pfarrer, Pfarrhaushälterin und Obmann des PGR zu beglaubigen.

8. Die Aufgabe der Haushaltsauflösung des Pfarrers kommt den Erben zu. Diese können die Pfarrhaushälterin bzw. Vertreter/innen der Pfarre um Unterstützung bitten.

F. d. I. verantwortlich: Dr. Michael Kapeller, gf. Leiter des Instituts für kirchliche Ämter und Dienste

Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger  
Generalvikar

## 6. Heiliger Joseph – Hinzufügung des Namens in den eucharistischen Gebeten

Mit Dekret der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung wurde die Hinzufügung des Namens des hl. Joseph in den eucharistischen Gebeten II, III, IV des Missale Romanum angeordnet. Der Inhalt des Dekretes ist im Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 60 vom 1. Oktober 2013 verlautbart worden und dort nachzulesen.

**Die von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung vorgelegte deutsche Übersetzung lautet wie folgt:**

Eucharistisches Hochgebet II:

*"mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, **dem seligen Joseph, ihrem Bräutigam**, mit deinen Aposteln ...";*

Eucharistisches Hochgebet III:

*"mit der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, **mit dem seligen Joseph, ihrem Bräutigam**, mit deinen heiligen Aposteln ...";*

Eucharistisches Hochgebet IV:

*"mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, **mit dem seligen Joseph, ihrem Bräutigam**, mit deinen Aposteln ...".*

## 7. Einführungskurs für Kommunionhelfer

*Termin:* Samstag, 8. März 2014, von 10.00 bis 17.00 Uhr im Kloster Wernberg.

*Leitung:* Msgr. Mag. Helmut Gfrerer und Mag. Klaus Einspieler.

*Anmeldung:* Durch den Pfarrer oder Pfarrprovisor im Referat für Bibel und Liturgie des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt (Tel.: 0463/5877-2123, Montag bis Freitag von 9.00-12.00 Uhr)

bis spätestens 28. Februar 2014. Zum Besuch des Einführungskurses sind auch bereits tätige Kommunionhelfer verpflichtet, die noch keinen Kurs absolviert haben.

Die Beauftragung erfolgt durch den Hwst. Diözesanbischof. Für die Beauftragung be-

darf es der Zustimmung des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates (Zweidrittelmehrheit) und des Kandidaten bzw. der Kandidatin selbst.

## 8. Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten

Im Frühjahr 2014 findet in Völkermarkt eine Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten statt (Referent: Mag. Klaus Einspieler). Die Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch den Pfarrer oder Pfarrprovisor im Referat für Bibel und Liturgie des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt (Tel.: 0463/5877-2123, Montag bis Freitag von 9.00-12.00 Uhr) bis spätestens Mittwoch, 9. April 2014.

Mit der Anmeldung zur Ausbildung wird auch das Ansuchen um die Beauftragung durch den Hwst. Diözesanbischof schon vor dem Kurs an das Referat für Bibel und Liturgie übermittelt (Vordrucke werden auf Wunsch vom Referat zugesandt). Für die Beauftragung bedarf es der Zustimmung des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates (Zweidrittelmehrheit) und des Kandidaten bzw. der Kandidatin selbst.

*Termine:*

- Mittwoch, 23. April 2014, 19.30-21.30 Uhr im Pfarrhof Völkermarkt.

### *Informationsabend*

Zum Informationsabend werden auch die Priester eingeladen, weil die Rahmenbedingungen für diesen liturgischen Dienst geklärt werden.

- Montag, 5. Mai 2014, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof St. Margarethen ob Töllerberg  
*Der Dienst des Lektors und der Lektorin*
- Montag, 19. Mai 2014, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof Völkermarkt  
*Die Feier der Tagzeitenliturgie*
- Montag, 2. Juni 2014, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof St. Margarethen ob Töllerberg  
*Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag*
- Montag, 16. Juni 2014, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof Völkermarkt  
*Die Feier von Andachten*
- Montag, 30. Juni 2014, 16.00-19.00 Uhr und 19.00-22.00 Uhr im Pfarrhof St. Margarethen ob Töllerberg  
*Freiwilliges Videotraining (2 Gruppen)*

## 9. Priesterjubilare 2014

### **1954 (60):**

Apostolischer Protonotar DDr. Hugo **Schwendenwein**, em. Univ.-Prof. für Kirchenrecht in Graz (29.06.);

### **1964 (50):**

Geistl. Rat Johann **Fercher**, Seelsorger im Allgemeinen Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und Vikar in St. Veit an der Glan (05.07.);

P. Dr. Ulrich **Gasser OT**, Seelsorger im Krankenhaus des Deutschen Ordens in Friesach (14.03.);

Geistl. Rat Georg **Pichorner**, Pfarrer von Maria Rain und Pfarrprovisor von Göltzschach (05.07.);

Kons. Rat Hermann **Rindler**, Pfarrer von Steinfeld-Radlach und Pfarrprovisor von Lind im Drautal (05.07.);

P. Anton **Rozmarič SDB**, Kaplan in St. Veit im Jauntal (29.06.);

# 8

Geistl. Rat Hugo **Schneider**, Pfarrer i. R. von Mallnitz (04.07.);

Kons. Rat Franz **Weißeisen**, Pfarrer von Weitensfeld und Pfarrprovisor von Altenmarkt und Zammelsberg (05.07.);

## 1974 (40):

Msgr. Mag. Ivan **Olip**, Dechant des Dekanates Bleiburg, Stadtpfarrer in Bleiburg und Pfarrprovisor in Rinkenbergl (29.06.);

Geistl. Rat Anton **Opetnik**, Dechant des Dekanates Tainach, Pfarrer in Grafenstein und Pfarrprovisor von Poggersdorf und St. Peter bei Grafenstein (29.06.);

## 1989 (25):

Kons. Rat Dr. Peter **Allmaier**, Bischofsvikar für die Stadtseelsorge, Dechant des Dekanates Klagenfurt-Stadt und Dompfarrer in Klagenfurt (10.10.);

Geistl. Rat Mag. Johannes **Biedermann**, Dechant des Dekanates Krappfeld, Pfarrprovisor von Althofen, Guttaring, Kappel am Krappfeld und Silberegg und Pfarrmoderator in St. Stefan am Krappfeld (29.06.);

Mag. Robert **Katnik**, Kirchenrektor der Heiligengeistkirche in Klagenfurt (29.06.);

Martin **Njavro**, Pfarrprovisor von Afritz, Arriach und Innerteuchen (13.05.);

Marjan **Plohl**, Pfarrprovisor in Radsberg, Mieger und Rottenstein (29.06.).

## 10. Nekrologium 2013

Geistl. Rat P. Eugen M. **Ferro OSM**, Servitenpater und Wallfahrtsseelsorger in Maria Luggau, verstorben am 05.09.2013 im 87. Lebens- und 62. Priesterjahr;

OStR. Kons. Rat Mag. Ignaz **Kienzl**, Pfarrprovisor in Villach-St. Josef und Villach-Heiligenkreuz, verstorben am 07.09.2013 im 74. Lebens- und 47. Priesterjahr;

Kons. Rat P. Markus **Mairinger OFM**, ehem. Pfarrer von Villach-St. Nikolai, verstorben am 15.06.2013 im 84. Lebens- und 57. Priesterjahr;

Geistl. Rat Pius **Petschenig**, Pfarrer von Pörschach am Wörthersee, verstorben am 15.01.2013 im 82. Lebens- und 57. Priesterjahr;

P. Augustin Maria (Anton) **Pötscher OSM**, ehem. Beicht- und Wallfahrtsseelsorger in Maria Luggau, gestorben am 9. Oktober 2013 im 59. Lebens- und 18. Priesterjahr;

Msgr. Albero **Thonhauser**, ehem. Pfarrer in St. Leonhard im Lavanttal, gestorben am 27.09.2013 im 84. Lebens- und 58. Priesterjahr.

## 11. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten können Sie entweder als pdf-

Datei auf der Webseite des Erzbistums Hamburg unter Erzbischöfliche Kurie im Downloadbereich abrufen: [http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum\\_intern/download/Urlauberseelsorge\\_Liste2014.pdf](http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum_intern/download/Urlauberseelsorge_Liste2014.pdf) oder beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg (email: [leitermann@egv-erzbistum-hh.de](mailto:leitermann@egv-erzbistum-hh.de)) angefordert werden.

## 12. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Bischof hat

### ernannt/bestellt

zum **Dechant**:

P. Mag. Wolfgang **Gracher SDB**, Pfarrprovisor, Völkermarkt, St. Stefan bei Niedertrixen, St. Margarethen ob Töllerberg und St. Georgen am Weinberg, für das Dekanat Völkermarkt (1. Jänner 2014);

zum **Dechant-Stellvertreter**:

Josef **Valeško**, Pfarrer, St. Peter am Walmersberg, Pfarrprovisor, Gorentschach, für das Dekanat Völkermarkt (1. Jänner 2014);

**verliehen**:

Dr. Kurt **Udermann**, Dechantstellvertreter, Dekanat Feldkirchen, Pfarrprovisor, Feldkirchen, Radweg, St. Ulrich bei Feldkirchen und Tiffen, die Stadtpfarre Feldkirchen (1. Jänner 2014);

**verlängert**

die **Funktionsperiode als Bischöflicher Beauftragter für die Bischofsunmittelbare Stabsstelle Areopag: Kirche-Religion-Gesellschaft**:

Kons. Rat Dipl.-Theol. Mag. Hermann Josef **Replinger**, Rektor, Rektoratskirche St. Elisabeth zu Klagenfurt, für weitere fünf Jahre (18. Dezember 2013);

die **Tätigkeit als Diözesanrichter**:

Dr. Harald **Tripp**, Militärsuperior, Wien, für weitere fünf Jahre (28.11.2013);

**bestellt**

zu **Pfarrökonom**en:

Gerti **Dobrounig** für die Pfarre Neuhaus (18. Dezember 2013);

Christian **Knaflitsch** für die Pfarre Kamering (15. Jänner 2014);

Siegfried **Pontasch** für die Pfarre Stockenboi (15. Jänner 2014);

Ing. Hans **Possegger** für die Pfarre Feistritz an der Drau (15. Jänner 2014);

Josefine **Staber** für die Pfarre Kreuzen (15. Jänner 2014);

Hans **Steiner** für die Pfarre Rubland (15. Jänner 2014);

**bestätigt**

den **Vorstand des Priesterrates der Diözese Gurk**:

Geschäftsführender Vorsitzender:

Dr. Johann **Sedlmaier**

Kooptierte Mitglieder:

P. Mag. Irenäus **Toczydlowski OFM**

P. Dr. Reinhold **Ettel SJ**

(alle 3. Dezember 2013);

**beurlaubt**:

Geistl. Rat Mag. Herbert **Stichaller**, ab 1. Dezember 2013 auf unbestimmte Zeit (27. November 2013).

**Todesfälle**:

Dem Memento und Gebetsgedenken wird empfohlen:

P. Fritz **Grassl SDB**, Seniorkaplan, Klagenfurt-St. Josef, verstorben am 13. Jänner 2014 im 75. Lebens- und 46. Priesterjahr.  
R.I.P.

Kan. Msgr. Dr. Jakob Ibounig  
Ordinariatskanzler

Kan. Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger  
Generalvikar